

Über 100.000 Unterschriften

Stuttgart (hab). Die Initiative für die Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums (G9) im Land hat für einen Volksantrag zur Durchsetzung dieses Ziels 106.950 Unterschriften gesammelt. Das teilte die Initiative am Montag kurz nach Ablauf der entsprechenden Frist mit. Damit haben die Aktivisten, die vor einem Jahr mit der Sammlung der Unterschriften begonnen hatten, das nötige Quorum von 39.000 deutlich übertroffen. Der Landtag muss sich nun mit dem Plebiszit befassen.

Anja Plesch-Krubner, eine der Initiatorinnen, sagte, dass die 100.000er Marke gerissen worden sei, freue sie sehr. Die hohe Zahl zeige, „dass das Thema die Leute wirklich bewegt“. Jetzt sei die Politik am Zug. Vertreter der Initiative übergaben Pakete mit letzten Unterschriften am Montag im Landtag an Parlamentsvizepräsident Wolfgang Reinhart (CDU). Die Aktivisten diskutierten anschließend mit Bildungspolitikern von CDU, FDP und SPD. Die Grünen – aktuell die einzigen G9-Gegner – hatten abgesagt, die AfD war nicht eingeladen.

Der Landtag hat nun drei Monate Zeit, um über die Zulässigkeit des Antrags zu entscheiden. Außerdem muss die Landesregierung innerhalb von vier Wochen Stellung dazu nehmen. Da die Initiative bereits Ende Oktober im Landtag 78.000 Unterschriften übergeben hat, geht sie davon aus, dass Grün-Schwarz sich Ende November erklären muss. Aktuell läuft auch ein Bürgerforum zum Thema.

Die Regierung ist gespalten. Ministerpräsident Winfried Kretschmann und seine Grünen sind gegen G9, die CDU ist dafür. Deren bildungspolitischer Sprecher Alexander Becker sprach von einem „Game-Changer“ und einem „starken Signal“. Auch Vertreter von FDP und SPD sprachen sich für G9 aus und beglückwünschten die Initiative. Becker sagte, es müsse nun darum gehen, G9 wieder flächendeckend einzuführen und ein Volksbegehren zu verhindern. Ein solches steht im Raum, falls die Regierung nicht einschwenkt.